

940/0011/2024

Sachbearbeitung: Abteilung 940
Ingo Huber
Az: 940-0-050-080 AG HH Kons
Datum: 06.12.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat		Entscheidung	
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	
Haupt- und Finanzausschuss		Kenntnisnahme	

Kenntnisnahme der / Beschlussfassung des Magistrates über die Ergebnisse der AG Haushaltskonsolidierung 2024 (AGHK)

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Ergebnisse der AGHK zur Kenntnis.

Der Magistrat beschließt die Ergebnisse der AGHK als Richtwerte in den Haushaltsplanungen ab 2026 anzuwenden.

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung (AGHK) der Stadt Groß-Umstadt

1. Einleitung	2
2. Hintergrund der Arbeitsgruppe	2
3. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe	2
4. Arbeitsweise und Sitzungen	3
5. Untersuchungsfelder und Ergebnisse	3
5.1. Aufgaben der Stadtverwaltung	3
5.2. Sachkostenkonsolidierung	3
5.3. Personalkostenanalyse	3
5.4. Gebäudemanagement	3
6. Strategische Ziele und Empfehlungen	4
7. Fazit und Zusammenfassung der Ergebnisse	4
8. Anhang:	4

1. Einleitung

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung der Stadt Groß-Umstadt zusammen. Ziel war es, konkrete Vorschläge zur Konsolidierung des Haushalts zu erarbeiten.

2. Hintergrund der Arbeitsgruppe

Im Dezember 2023 beschloss der Magistrat die Einrichtung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung, die im Januar 2024 durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ergänzt wurde. Beide Beschlüsse bildeten die Grundlage für die Arbeit der Arbeitsgruppe.

3. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung:

Magistrat:

- Stadtrat Gerhard Brunst,
- Stadtrat Karl-Heinz Müller,
- Stadtrat Norbert Knöll,
- Bürgermeister René Kirch

Stadtverordnetenversammlung:

- Marvin Donik (SPD)
- Jochen Ohl (CDU)
- Johannes Burghaus (Bündnis 90/Die Grünen)
- Stefan Jost (BVG)

·Margrethe Sauer (FDP)

4. Arbeitsweise und Sitzungen

Die Arbeitsgruppe traf sich zu insgesamt 10 Sitzungen zwischen März und November 2024. Dabei wurden die größten Kostenblöcke der Stadtverwaltung in den Bereichen Dienstleistungen, Personalkosten und Gebäudemanagement untersucht.

5. Untersuchungsfelder und Ergebnisse

5.1. Aufgaben der Stadtverwaltung

Die Arbeitsgruppe analysierte die Aufgabenplanung der Stadtverwaltung. Die Aufgaben wurden nach Pflicht- und freiwilligen Leistungen kategorisiert, um Einsparpotenziale zu identifizieren.

Ergebnisse:

- Diskussion über die Möglichkeit, freiwillige Leistungen einzuschränken.
- Prüfaufträge wurden von der Verwaltung bearbeitet und erneut beraten.

5.2. Sachkostenkonsolidierung

Die 10 kostenintensivsten Produkte im Bereich Dienstleistungen wurden detailliert geprüft.

Einsparvorschläge:

- Reduktion der Dienstleistungskosten um 10 %.
- Maßnahmen zur Erhöhung von Einnahmen wurden beraten.
- Ergebnisse sind im Anhang tabellarisch dargestellt.

5.3. Personalkostenanalyse

- Personalkosten wurden in einer separaten Sitzung behandelt.
- Einsparungen resultieren derzeit aus unbesetzten Stellen und Krankheitsfällen.
- Fluktuation und demografischer Wandel erfordern neue Strategien.

Empfohlene Maßnahmen:

- Vertretungen erst ab 5 Monaten Krankheitsdauer.
- Begrenzung der Beamtenstellen.
- Förderung und Fortbildung als langfristige Investition.
- Einschränkungen bei Personalreduktion:
 - Fachkräftemangel in sozialen und erzieherischen Bereichen bleiben ein Problem.

5.4. Gebäudemanagement

- Die Kosten für städtische Gebäude wurden intensiv geprüft.

Ziel:

- Synergien zwischen kirchlichen, städtischen und Vereinsräumen nutzen.
- Leerstand vermeiden und Nutzungskonzepte erstellen.

Empfohlene Maßnahmen:

- Ehrenamtliche Nutzung ausbauen.
- Räume wie die Stadthalle besser vermarkten.
- Einschränkung der Nutzung des Pfälzer Schlosses für Sitzungen.

6. Strategische Ziele und Empfehlungen

Die Arbeitsgruppe empfahl, langfristige Synergien zu schaffen, freiwillige Leistungen gezielt zu überprüfen und externe Beratungsangebote einzubinden. Ein Bericht der Freiherr-von-Stein GmbH soll 2025 vorgestellt werden.

7. Fazit und Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe kam zu dem Ergebnis, dass echte Konsolidierungen vor allem durch den Verzicht auf Leistungen möglich wären. Dies wurde jedoch nicht beschlossen, um die Erfüllung gesetzlicher und sozialer Aufgaben nicht zu gefährden.

8. Anhang:

- Überprüfung freiwilliger Aufgaben
- Steckbriefe Gebäude
- Vorschläge zur Einsparung von Sach- und Personalkosten
(Abschluss Monitor AGHK)